Zeitschrift: Kunst und Kultur Graubünden : Bündner Jahrbuch
Herausgeber: [s.n.]
Band: 61 (2019)

Nachruf: C. Rico Casparis (1918-2017)
Autor: Schmid, Hansmartin

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

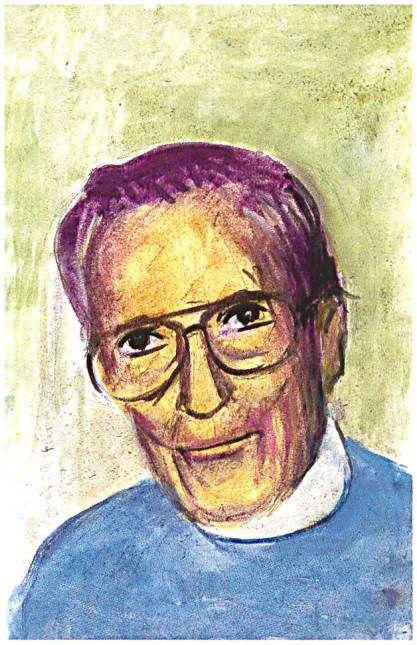
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

C. Rico Casparis (1918–2017)

Ein aussergewöhnliches und ein aussergewöhnlich langes Leben ging zu Ende, als Rico Casparis, als Zeichnungslehrer, Maler und Grafiker eine stadtbekannte Persönlichkeit, am 29. November 2017 im Alter von mehr als 99 Jahren in der Churer Alterssiedlung Bodmer starb. Rico Casparis, mit vollem Namen Carlo Enrico oder eben auch CRC, wie er seine Werke signierte, ist in Chur am 7. Oktober 1918 geboren und aufgewachsen, und zwar in der grossen Villa Svea an der Masanserstrasse. Diese wurde von seinem Grossvater mütterlicherseits, dem Chemiker und Mitbegründer der Schokoladefabrik Grison, Carl Georg Bernhard, um 1900 erbaut und nach der schwedischen Nationalfigur benannt, weil Bernhards Frau aus Schweden stammte. Rico Casparis war der Sohn des bekannten Churer Augenarztes Carl Otto Casparis und der Tochter Bernhards namens Kristin Ingeborg.



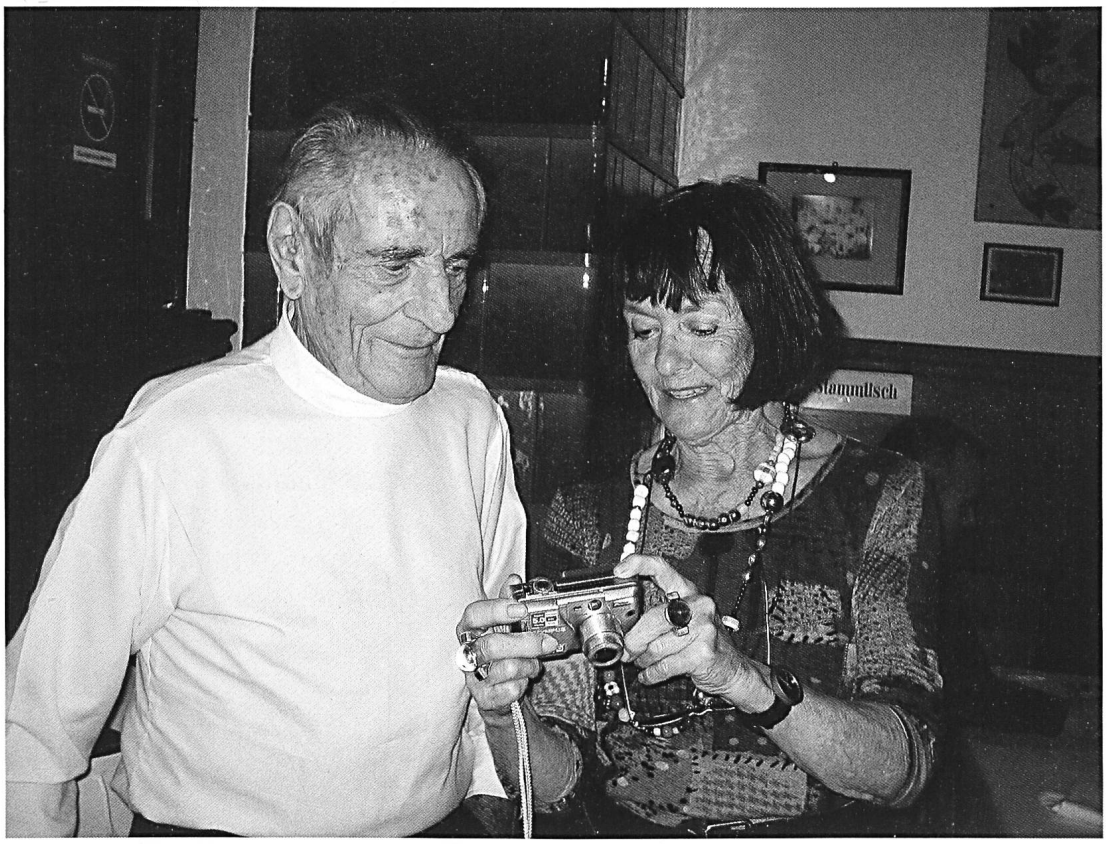
Rico Casparis besuchte in Chur die Primarschule und dann das Gymnasium an der Bündner Kantonsschule. Schon an der «Kanti» trat bei ihm neben seinem Zeichentalent auch seine Begeisterung für den Sport hervor, der er zeitlebens treu blieb, erst als Fussballer in den Reihen des damaligen Kantonsschüler–Fussball-Clubs KFC (heute KSC), dann bis ins hohe Alter als Tennisspieler, vor allem als Partner seines Cousins, des Churer Turnlehrers Jack Casparis. Nach seiner Matura 1938 war es angesichts seiner exzellenten Noten im Zeichnen für Rico Casparis klar, dass er seine Ausbildung in dieser Richtung suchte. Deshalb besuchte er zwischen 1939 und 1944 das Zeichenlehrerseminar der Gewerbeschule Basel, wo er das Fachdiplom Lehramt des Kanton Basels erwarb. Nach Auslandeinsätzen für den Zivildienst in England und Südfrankreich wurde Rico Casparis dann 1947 als Zeichnungslehrer an die Churer Sekundarschule gewählt, wo er in vielen, vielen Jahren im Quaderschulhaus für ganze Generationen zu einer eigentlichen Churer «Seki-Legende» wurde. Denn als Junggeselle in seiner geheimnisumwitterten, von einem reichen Buschwerk umgebenen Villa, als begeisterter Sportwagenfahrer und bekannter Weltreisender beschäftigte Rico Casparis die Phantasie der

Churerinnen und Churer, von denen eben die meisten an der Quader zu ihm in die Schule gegangen waren.

Neben seiner Tätigkeit als Zeichnungslehrer malte und zeichnete Rico Casparis in seinem Atelier im Turm seiner Villa Svea oder auf Reisen unermüdlich: Aquarelle, Landschaften und Portraits und jedes Jahr eine Karikatur zum Weltgeschehen als Neujahrsgruss. Besonders der Altmitgliederverband des KSC (AMV), an dessen Stammtisch Rico Casparis unter seinem KSC-Vulgo «Schliff» ein prominentes Mitglied war, profitierte von seinem Einsatz. «Schliff» verzierte laufend das Stammbuch, entwarf Dekorationen für die Jubiläumsfeiern von KSC und AMV oder schmückte die gedruckten «Mitteilungen» aus. Rico Casparis war ein geschätzter Gesellschafter – er zeichnete sich durch korrekten Umgang, seine Aufmerksamkeit und Beobachtungsgabe, sein künstlerisches Interesse und Verständnis und seinen trockener Humor aus.

Zu Ausstellungen liess sich Rico Casparis kaum überreden, bloss an den Weihnachtsausstellungen im Bündner Kunstmuseum beteiligte er sich zuweilen. Doch als er mit 97 Jahren zu Hause bei einer Turnübung gestürzt war und nach der Spitalpflege nicht mehr nach Hause zurückkehren konnte, jedoch im «Bodmer» wieder zu malen begonnen hatte, da gab es dort plötzlich wieder Ausstellungen von «CRC».

Dr. phil. Hansmartin Schmid



Rico Casparis mit Lilly Keller. (Foto zVg)